

UPOV

TG/CALIBR(proj.2)

ORIGINAL:englisch

DATUM:4.Februar2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

ENTWURF

CALIBRACHOA

(*Calibrachoa* Llave & Lex.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n): *

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Calibrachoa</i> Llave & Lex.) <i>Calibrachoa</i> Cery	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV -Dokumente: **TG/PETUNI(proj.2)**

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität	5
4.3 Beständigkeit	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten	6
6.3 Ausprägungstypen	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende	6
7. MERKMALSTABELLE	7
8. ERLÄUTERUNGEN ZUR MERKMALSTABELLE	13
9. LITERATUR	17
10. TECHNISCHER FRAGENBOGEN	18

1. AnwendungdieserRichtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten der Gattung *Calibrachoa* Llave & Lex. der Familie der Solanaceae. Diese Richtlinie geht nicht für Sorten der Gattung Petunie, die von den Prüfungsrichtlinien für Petunie (TG/PETUNI(proj.2)) erfaßt werden.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

25 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine einzige Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen. Insbesondere sollten alle Erfassungen, sofern nicht anders angegeben, zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E. -Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 20 Pflanzen ergibt.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählvorgänge vorgenommen werden, an 10 Pflanzen oder 10 Pflanzenteilen erfolgen.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals

berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität soll ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie frühere eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blattspreite: Panaschierung (Merkmal 7);
- b) Blüte: Typ (Merkmal 14);
- c) Kronlappen: Anzahl farbender Oberseite (ohne Aderung) (Merkmal 17);
- d) Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 18);
- e) Kronlappen: Ausprägung der Aderung auf der Oberseite (Merkmal 21).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennotenzugeordnet.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.

7. TableofCharacteristics/Tableaudecaractères/Merkmalstabelle/Tabladecaracteres

	English	français	deutsch	español	ExampleVarieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
1.	Plant:growthhabit	Plante:typedecroissance	Pflanze:Wuchsform	Planta: porte		
QL	upright	dressée	aufrecht	erecto	Sunbelbu	1
	creeping	rampante	kriechend	trepador	Sunbelkubu	2
2. (* (*)	Plant:height	Plante:hauteur	Pflanze:Höhe	Planta:altura		
QN	short	courte	niedrig	baja	Lazzpersa	3
	medium	moyenne	mittel	media	Sunbelpi	5
	tall	haute	hoch	alta	Sunbelbu	7
3. (* (*) (+)	Shoot:length	Tige:longueur	Trieb:Länge	Brote:longitud		
QN	short	courte	kurz	corto	Sunbelkuopi	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Lazzpersa	5
	long	longue	lang	largo	Klec00070	7
4. (* (*)	Leafblade:length	Limbe:longueur	Blattspreite:Länge	Limbo:longitud		
QN	short	court	kurz	corto	CarillionRose	3
	medium	moyen	mittel	medio	Klec00070	5
	long	long	lang	largo	Sunbelchipi	7
5. (* (*)	Leafblade:width	Limbe:largeur	Blattspreite:Breite	Limbo:anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho		3
	medium	moyen	mittel	medio	CarillionRose	5
	broad	large	breit	ancho	Sunbelkuopi	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
6.	Leafblade:shapeof apex	Limbe:formedu sommet	Blattspreite:Form derSpitze	Limbo:formadel ápice		
(+)						
PQ	narrowacute	aiguétroit	schmalspitz	agudoestrecho	Klec00070	1
	broadacute	aigularge	breitspitz	agudoancho	Sunbelchipi	2
	obtuse	obtus	stumpf	obtuso		3
7.	Leafblade: variegation	Limbe:panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo:variegación		
(*)						
QL	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
8.	Non-variegated varietiesonly: Leafblade:green colorofupperside	Variétésnon panachées seulement:Limbe: couleurvertedela facesupérieure	NurSortenohne Mischfarben: Blattspreite: Grünfärbungder Oberseite	Sólovariedadessin variegación: Limbo:colorverde delhaz		
(*)						
QN	light	claire	hell	claro	Sunbelkuopi	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Sunbelchipi	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro		7
9.	Petiole:length	Pétiole:longueur	Blattstiel:Länge	Pecíolo:longitud		
QN	absentorveryshort	absentoutrèscourt	fehlendodersehrkurz	ausenteomuycorto		1
	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7
10.	Pedicel:length	Pédicelle:longueur	Blütenstiel:Länge	Pedicelo:longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Sunbelbu	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunbelkubu	5
	long	long	lang	largo	Sumcali01	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
11. (*) (+)	Sepal:length	Sépale:longueur	Kelchblatt:Länge	Sépalo:longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Sunbelkuopi	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunbelkubu	5
	long	long	lang	largo	Sunbelpi	7
12. (*) (+)	Sepal:w idth (broadestpartwhich isnotfused)	Sépale:largeur (partielapluslarge nonsoudée)	Kelchblatt:Breite (breiteste,nicht verwachseneStelle)	Sépalo:anchura (partemásanchano soldada)		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho	Sunbelpi	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunbelkubu	5
	broad	large	breit	ancho	Klec99R14	7
13.	Sepal:anthocyanin coloration	Sépale:pigmentation anthocyanique	Kelchblatt: Anthocyanfärbung	Sépalo: pigmentación antociánica		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Sunbelkuho	1
	present	présente	vorhanden	presente	Lazzpersa	9
14. (*)	Flower:type	Fleur:type	Blüte:Typ	Flor:tipo		
QL	single	simple	einfach	único		1
	double	double	gefüllt	doble		2
15. (*) (+)	Flower:diameter	Fleur:diamètre	Blüte:Durchmesser	Flor:diámetro		
QN	small	petit	klein	pequeño	CarillionRose	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sumcali01	5
	large	grand	groß	grande	Klec99R14	7
16. (+)	Flower:degreeof lobing	Fleur:découpuredu bord	Blüte:Stärkeder Lappung	Flor:gradode lobulado		
QN	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	medio		5
	strong	forte	stark	fuerte		7

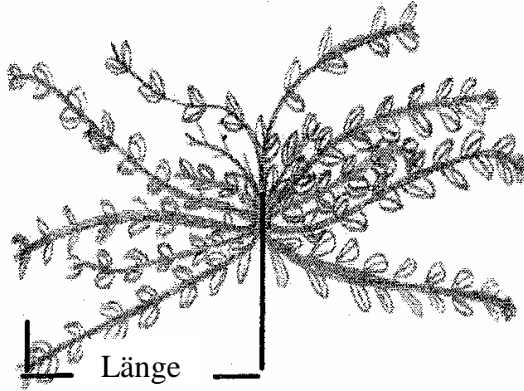
	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17. (*)	Corolla lobe: number of colors of upper side (excluding veins)	Lobe de la corolle: nombre de couleurs de la face supérieure (non comprises nervures)	Kronlappen: Anzahl Farber Oberseite (ohne Blütenröhre)	Lóbulo de la corola: número de colores de la parte superior (excluyendolos nervios)		
QL	one	une	eine	uno		1
	two	deux	zwei	dos		2
	more than two	plus de deux	mehrs als zwei	más de dos		3
18. (*)	Corolla lobe: main color of upper side	Lobe de la corolle: couleur principale de la face supérieure	Kronlappen: Hauptfarber Oberseite	Lóbulo de la corola: color principal de la parte superior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicarel número de referencia)		
19. (*)	Forbi - and multi - colored varieties only: Corolla lobe: secondary color of upper side (as for 17)	Variétés bicolores seulement: Lobe de la corolle: couleur secondaire de la face supérieure (comme pour 17)	Nur für zwei - und mehrfarbige Sorten: Kronlappen: Sekundärfarber Oberseite (wie bei 17)	Sólo para variedades bicolor es y multicolor es: Lóbulo de la corola: color secundario de la parte superior (como para 17)		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicarel número de referencia)		
20.	For multi - colored varieties only: Corolla lobe: tertiary color of upper side	Variétés multicolor es seulement: Lobe de la corolle: couleur tertiaire de la face supérieure	Nur für mehrfarbige Sorten: Kronlappen: Tertiärfarber Oberseite	Sólo para variedades multicolor es: Lóbulo de la corola: color terciario de la parte superior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicarel número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (*)	Corolla lobe: conspicuousness of vein on upper side	Lobe de la corolle: netteté des nervures sur la face supérieure	Kronlappen: Ausprägung der Aderung auf der Oberseite	Lóbulo de la corola: evidenciación de los nervios de la parte superior		
QN	absent or very weak	absente ou très peu nette	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Sunbelkuho	1
	weak	peu nette	gering	débil	Sunbelkubu	3
	medium	moyenne	mittel	media	Lazzpersa	5
	strong	forte	stark	fuerte	Klec00070	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
22.	Corolla lobe: main color of flower side (as for 17)	Lobe de la corolle: couleur de la face inférieure (comme pour 17)	Kronlappen: Hauptfarbe der Unterseite (wie bei 17)	Lóbulo de la corola: color principal de la parte inferior (como para 17)		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
23. (+)	Corolla lobe: shape of apex	Lobe de la corolle: forme du sommet	Kronlappen: Form der Spitze	Lóbulo de la corola: forma del ápice		
PQ	cuspidate	cuspidé	mit aufgesetzter Spitze	cuspidado		1
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeado		2
	truncate	tronqué	abgeflacht	truncado		3
	emarginate	émarginé	eingesenkt	emarginado		4
24. (+)	Corolla tube: length	Tubo de la corolla: longitud	Kronröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud		
QN	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. (*)	Corolla tube: main color of inner side	Tube de la corolle: couleur principale de la face intérieure	Kronröhre: Hauptfarbe der Innenseite	Tubo de la corola: color principal de la parte interna		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
26.	Corolla tube: conspicuousness of vein on inner side	Tubo de la corolla: neta de las nervaduras en la face interior	Kronröhre: Stärke der Aderung der Innenseite	Tubo de la corolla: evidencia de los nervios de la parte interna		
QN	absent or very weak	absente ou très peu nette	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	peu nette	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte		7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

8. Erläuterungen zuderMerkmaltabelle

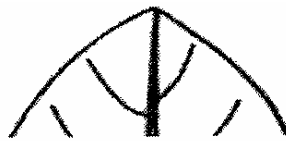
Zu3:Trieb:Länge



Zu6:Blattspreite:FormderSpitze



1
schmalspitz



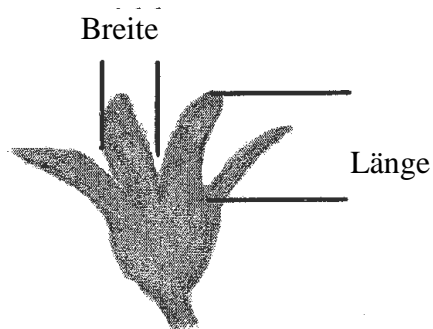
2
breitspitz



3
stumpf

Zu11:Kelchblatt:Länge

Zu12:Kelchblatt:Breite

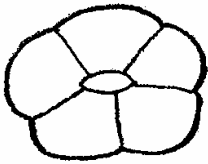


Zu15:Blüte:Durchmesser

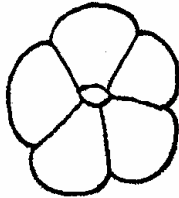
Durchmesser



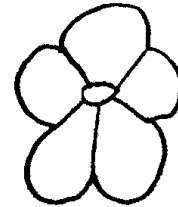
Zu16:Blüte:StärkederLappung



3
gering



5
mittel



7
stark

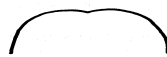
Zu23:Kronlappen:FormderSpitze



1
mitaufgesetzterSpitze



2
abgerundet

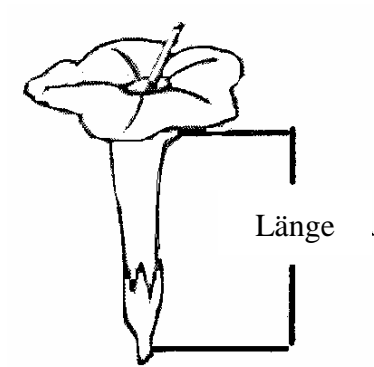


3
abgeflacht



4
eingesenkt

Zu.24:Kronröhre:Länge



ListevonhinzugefügtenAngaben

<i>Beispielssorte: Sortenbezeichnung</i>	<i>HinzugefügteAngaben</i>
CarillionRose	
Klec00070	MiniFamousDarkBlue
Klec99R14	CarillionBi gBlue
Lazzpersa	
Sumcali01	
Sunbelbu	MillionBellsBlue
Sunbelchipi	MillionBellsCherry
Sunbelkubu	MillionBellsTrailingBlue
Sunbelkuho	MillionBellsTrailingWhite
Sunbelkuopi	MillionBellsTrailingSoftPink
Sunbelpi	MillionBellsPink

9. Literatur

Wijsman, H.J.W. (1982): On the Interrelationships of Certain Species of *Petunia* I. Taxonomic Notes on the Parental Species of *Petunia* Hybrida. Acta Bot. Neerl. 31 (5/6), pp. 477-490.

Wijsman, H.J.W. and de Jong, J.H. (1985): On the Interrelationships of Certain Species of *Petunia* IV. Hybridization Between *P. linearis* and *P. calycina* and Nomenclatorial Consequences in the *Petunia* Group. Acta Bot. Neerl. 34(3), pp. 337 -349.

Wijsman, H.J.W. (1990): On the Interrelationships of Certain Species of *Petunia* VI. New Names for the Species of *Calibrachoa* Formerly Included Into *Petunia* (Solanaceae). Acta Bot. Neerl. 39(19), pp. 101 and 102.

10. TechnischerFragebogen

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nichtvomAnmelderauszufüllen)
TECHNISCHERFRAGEBOGEN inVerbindungmitderAnmeldungzumSortenschutzauszufüllen		
1. GegenstanddesTechnischenFragebogens		
1.1 Gattung		
1.1.1 <i>Lateinischer Name</i>	<input type="text" value="Calibrachoa Llave&Lex."/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="CALIBRACHOA"/>	
1.2 Art(bitteausfüllen)		
1.2.1 <i>Lateinischer Name</i>	<input type="text"/>	
1.2.2 Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter(wennvomAnmelderverschieden)	<input type="text"/>	

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

3. VorgeschlageneSortenbezeichnungundAnmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(fallsvorhanden)

Anmeldebezeichnung

4. InformationenüberZüchtungsschemaundVermehrungderSo rte

4.1 Züchtungsschema

Sorteaus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierterKreuzung
(Elternsortenangeben)
- b) teilweiseunbekannterKreuzung
(diebekannte(n)Elternsorte(n)angeben)
- c) vollständigunbekannterKreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorteangeben)

4.1.3 Entdeckung
(angeben,wo,wannundwiesieentwickeltwurde)

4.1.4 Andere
(Einzelheitenangeben)

4.2 MethodezurVermehrungderSorte:

4.2.1 VegetativeVermehrung

- a) Stecklinge
- b) *In-vitro*-Vermehrung
- c) Sonstige(angeben)

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige
(Einzelheitenangeben)

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
-----------------------	-----------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Blattspreite: Panaschierung (7)		
fehlend		1[]
vorhanden		9[]
5.2 Blüte: Typ (14)		
einfach		1[]
gefüllt		2[]
5.3 Blüte: Durchmesser (15)		
klein	CarillionRose	3[]
mittel	Sumcali 01	5[]
groß	Klec99R14	7[]
5.4 Kronlappen: Anzahl farbender Oberseite (17) (ohne Aderung)		
eine		1[]
zwei		2[]
mehralszwei		3[]

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
-----------------------	-----------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5(i) Kronlappen:HauptfarbederOberseite (18)		
RHS-Farbkarte(Nummerangeben)	
5.5(ii) Kronlappen:HauptfarbederOberseite (18)		
weiß		1[]
gelb		2[]
gelborange		3[]
rot		5[]
blaurosa		6[]
blaurot		7[]
purpurrot		8[]
purpur		9[]
violett		10[]
blauviolett		11[]
andereFarbe(angeben)	
5.6 Blüte:AusprägungderAderungaufderOberseite (21)		
fehlendodersehrgering	Sunbelkuho	1[]
gering	Sunbelkubu	3[]
mittel	Lazzpersa	5[]
stark	Klec00070	7[]
sehrstark		9[]

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

7. ZusätzlicheInformationenzurErleichterungderPrüfungderSorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche MerkmalezurErleichterungderUnterscheidungderSorte?

Ja Nein

(Wennja,Einzelheitenangeben)

7.2 BesondereBedingungenfürdiePrüfungderSorte

7.2.1 GibtesbesondereBedingungenfürdenAnbau derSorteoderdieDurchführung derPrüfung?

Ja Nein

7.2.2 Wennja,Einzelheitenangeben:

7.3 SonstigeInformationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. GenehmigungzurFreisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß derGesetzgebungfürUmwelt,Gesundheits- undTierschutz zuerhalten?

Ja Nein

b) WurdeeinesolcheGenehmigung erhalten?

Ja Nein

SoferndieFragemit„ja“beantwortetwurde,bitteeineKopiederGenehmigungbeifügen.

9. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum